

**SERVICE**



**Caritas Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung**  
Beratung von Eltern, Kindern, Jugendlichen und Familien bei Erziehungsfragen, Entwicklungsauffälligkeiten, Familienkonflikten, Kinderschutz  
**Telefon 0851 50126-0**  
Ostuzzistraße 4, 94032 Passau  
www.erziehungsberatung-passau.de

**Europabücherei**  
**Telefon 0851 92989-0**  
Schießgrabengasse 2, 94032 Passau

**Giftnotruf**  
immer erreichbar  
**Telefon 089 19240**

**Notruf bei Verletzungen**  
**Telefon 112**

**IMPRESSUM**  
**Herausgeber**  
Stadt Passau, Rathausplatz 2, 94032 Passau  
**Redaktion**  
Amt für Kinder, Jugend und Familie in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam „Elternbrief“ des Projekts FamilienLeben in Passau  
**Titelfoto**  
© Joanna Zielinska - Fotolia.com  
**Illustrationen**  
Johann Baumgartner, Passau  
**Layout**  
**Das Designstudio**  
IM VERLAG PASSAUER BISTUMSBLATT  
© Stadt Passau Januar 2014  
Der nächste Elternbrief erscheint in 3 Monaten.

**REZEPT**



**TIPP**

**Viele Kinder wachsen heute zweisprachig auf. Was sollte man dabei für die Sprachentwicklung beachten?**

Zwei- und Mehrsprachigkeit haben viele Vorteile im späteren Leben. Ein – vorübergehender – Nachteil ist jedoch häufig, dass die Sprachentwicklung in den ersten drei Lebensjahren etwas langsamer vonstatten geht. Dies zeigt sich meist in einem kleineren Wortschatz und in einem einfacheren Satzbau. Erleichternd wirkt es für Kinder, die mehrsprachig aufwachsen, wenn jede Bezugsperson lediglich in einer Sprache mit dem Kind spricht, am besten in der eigenen Muttersprache.

Ab einem Alter von 3 bis 5 Jahren haben Kinder dann in der Regel das „Grundgerüst“ einer Sprache soweit verinnerlicht, dass es sie nicht mehr allzu sehr verwirrt, wenn eine Person in zwei verschiedenen Sprachen mit ihm spricht. Der vollständige Erwerb einer zweiten oder dritten Sprache vollzieht sich oft erst zwischen 5 und 10 Jahren.

**Möhren-Haferplätzchen**  
Ab dem 12. Monat

**Zutaten (ergibt ca. 18 Stück)**

- 1 Ei
- 100 g Möhren
- 100 g Butter
- 100 g Zucker
- 70 g Weizenmehl
- 70 g Haferflocken, blütenzart
- 1 TL Backpulver

**Zubereitung**

Das Ei trennen und die Möhren fein raspeln. Butter in einer Schüssel schaumig rühren, zunächst das Ei gelb und nach und nach den Zucker unterrühren. Mehl mit Backpulver und Haferflocken mischen, alles esslöffelweise unterrühren. Danach die geraspelten Möhren zugeben. Zuletzt das Eiweiß mit einer Prise Salz steif schlagen und unter den Teig heben. Ein Backblech mit Backpapier auslegen und den Teig mit einem Teelöffel häufchenweise auf das Blech setzen. Die Häufchen flachdrücken und im vorgeheizten Backofen bei 190 °C ca. 12 Minuten backen. Zubereitungszeit ca. 30 Minuten

**Schachtel in Schachtel**

Sortieren, ordnen, ineinander stapeln – so machen kleine Kinder ihre ersten mathematischen Erfahrungen und trainieren ihre Feinmotorik:

**Das braucht man dazu:**

- unterschiedlich große Schachteln
- Fotos z. B. von Familienangehörigen
- Klebestift

**So wird's gemacht:**

Sammeln Sie verschiedene Schachteln mit Deckel oder Laschen wie Schuhkartons, Pralinenschachteln, Medikamentenschachteln. Alle Schachteln sollten ineinander passen. Bekleben Sie die Schachteln mit den Fotos von Familienangehörigen, von Freunden, von Lieblingsspielsachen oder Haustieren. Geben Sie dem Kind Zeit, die Verschlussvarianten zu entdecken, die Schachteln der Größe nach zu sortieren und ineinander zu stecken. Lassen Sie das Kind auch raten, wer in welcher Schachtel steckt.

FamilienLeben in Passau

**7 Elternbrief**



**PASSAU**  
Leben an drei Flüssen

**„Vom Baby zum Kleinkind“**  
Ein kleiner Schritt in der Wohnung – ein großer für Ihr Kind!“

**S**o, jetzt ist es soweit! Ihr Kind lernt mehr und mehr im wahrsten Sinne des Wortes auf eigenen Beinen zu stehen – und will das auch ausprobieren.

Was? Ihr Kind macht noch keine Anstalten, erste Gehversuche zu unternehmen, obwohl andere Eltern aus Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis schon stolz über die Erfolge ihres Kindes berichten? Lassen Sie sich nicht irre machen, denn einige Kinder lernen früher laufen und andere später. Jedes Kind hat bereits in diesem frühen Alter sein eigenes Lerntempo.

Allmählich zeigt es auch seinen eigenen Willen. Und der kann dann schon mal ganz schön anstrengend sein. Ihr Kind ist nun mal kein Baby mehr und wird zunehmend selbst aktiv. Dabei lernt es eigene Fähigkeiten und Grenzen kennen. Wie Sie Ihr Kind dabei unterstützen können und dies möglichst entspannt vor sich geht, lesen Sie in dieser – vielleicht schon erwarteten Ausgabe des Passauer Elternbriefes.

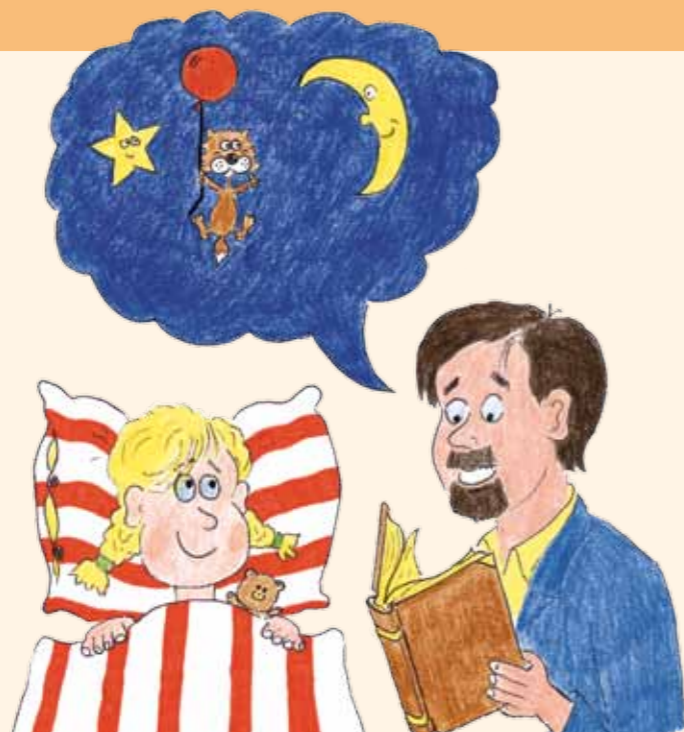




## Kindermund

»Kind 1: ‚Mein Sternzeichen ist Waage!‘  
Kind 2: ‚Ich wünschte, ich wäre Giraffe, aber lieber bin ich schon Skorpion!‘«

»Meine Mama kriegt nie einen Anfall, aber sie ist ganz schön empfindlich.«



**Diplompsychologe  
Gerhard Krinninger**

Leiter des Caritas-Frühförderungsdienstes in Passau

## TIPP



Anne Steinwart / Dagmar Geisler

### Meine ersten Geschichten

Lies mir etwas vor! Ein erstes Vorlesebuch für Kleine

Einfach und liebenswert, märchenhaft oder aus dem Kinderalltag: Die ersten Geschichten für Kleine machen Lust auf mehr und bringen den Kindern den Zauber des Vorlesens nahe. Es geht um Josi und ihren Teddy, um einen roten Traktor oder einen Hasen, der keine Möhren mag. Die Reime lockern auf und laden zum Mitsprechen ein. Und dazu gibt's viele lustige Bilder von Dagmar Geisler!

17 kurze Vorlesegeschichten, großes Format und besonders umfangreich (32 Seiten).

ISBN-13: 978-3-7891-7135-2

ab 2 Jahren

EUR 8,90

## Vom Brabbeln zum Reden

Interview mit Dipl. Psych. Gerhard Krinninger, Leiter des Caritas-Frühförderungsdienstes in Passau

*Herr Krinninger, Sie sind der Experte für frühkindliche Entwicklungen in Passau. Hier soll die sprachliche Entwicklung im Mittelpunkt stehen. Wie verläuft die normale sprachliche Entwicklung eines Kleinkindes?*

In den ersten Monaten nach der Geburt teilen sich Kinder vor allem über die Körpersprache ihrer Umgebung mit. Danach entwickelt ein hörender Säugling immer mehr Laute aus der Muttersprache, wohingegen taube Kinder zunehmend verstummen. Mit 7 bis 8 Monaten setzt normalerweise die Fähigkeit zur unmittlerbaren Nachahmung von Lauten ein. Aus den Lautverbindungen entstehen im Alter von 8 bis 10 Monaten dann Silbenketten („ma-ma“, „ba-ba“). Wann das Kind allerdings bewusst „Mama“ und „Papa“ spricht, kann sehr unterschiedlich ausfallen, ebenso der Zeitpunkt, ab dem es Wörter zu Zwei- und Dreiwortsätzen verbindet. Es ist normal, wenn Kinder im Kleinkindalter schwierigere Laute und Lautverbindungen, wie „sch“, „r“, „bl“, noch nicht artikulieren können.

Das Sprachverständnis entwickelt sich am besten, wenn ein Kind Wörter „erlebt“. Schon ab dem 6. Lebensmonat beginnt das Kind, die Bedeutung bestimmter Wörter zu „begreifen“. Als Erstes bringt es Namen und Personen miteinander in Verbindung. Etwas später kennt es Gegenstände des Alltags wie Flasche oder Schnuller beim Namen. Es versteht auch zunehmend die Bedeutung von „nein“, „winke-winke“, „essen“, „baden“ usw.

Mütter und Väter haben in der Regel ein gutes Gespür dafür, ob die Sprachentwicklung ihres Kindes normal verläuft. Als Richtschnur kann dienen, dass ein Kind bis 2½ Jahren mindestens 50 Wör-

ter im aktiven Wortschatz sowie 2 bis 3 Wörter verknüpfen können sollte. Ist dies nicht der Fall, ist es ratsam, die Sprachentwicklung fachlich überprüfen zu lassen.

*Was können denn Eltern tun, um das Sprechen ihres Kindes zu unterstützen?*

Nutzen Sie das Füttern, Windelwechseln, Baden, Schlafenlegen, Ausfahren und Spielen, um mit dem Kind darüber zu reden, was Sie gerade tun oder was gerade passiert. Je jünger Kinder sind, desto hilfreicher ist es, mit ihnen in der so genannten „Babysprache“ zu reden, d. h. langsam, in einfachen Sätzen, mit etwas erhöhter Stimmlage, mit Wiederholungen, bevorzugt mit Selbstlauten (a, e, i, o, u).

Achten Sie jedoch darauf, ob Ihr Kind aufnahmefähig ist. Durch Blickkontakt signalisiert ein Säugling Interesse.

Was automatisch gemacht wird und sehr förderlich ist: Eltern gehen auf das ein, was das Kind selbst an Wortlauten erzeugt oder, wenn es schon etwas älter ist, auf das, was es gerade spielt.

Spricht ein Kind Wörter oder Sätze nicht richtig, so empfiehlt sich, diese nur in richtiger Form zu wiederholen. Weniger förderlich ist es hingegen, dem Kind zu erklären, dass es ein Wort oder einen Satz falsch ausgesprochen hat und es zur Wiederholung in der richtigen Form aufzufordern. Haben Sie Geduld, bis Ihr Kind ein Wort selbst bildet.

Kinder brauchen einen intensiven Kontakt zu Eltern, Geschwistern und anderen Bezugspersonen, damit sie Sprache erlernen können. In diesen frühen sozialen Beziehungen kann sich Sprache wirklich gut entwickeln.

Das Interview führte Josef Wagner



### Amt für Kinder, Jugend und Familie

Beratung und Vermittlung von Hilfen für Eltern und Kinder, Unterhalt, Vaterschaft, Sorgerecht, Kindertagesbetreuung, Kinderschutz, Pflege und Adoption

Telefon 0851 396-700 oder 396-723

### KoKi – Netzwerk frühe Kindheit

Beratung und frühe Hilfen für Kinder von 0 bis 6 Jahren

Telefon 0851 396-722

beide: Spitalhofstraße 21, 94032 Passau, www.passau.de

### Kinderschutzbund Passau

Kinderbekleidung im Kleiderladen, Babysitter, Krabbelstube, Familienhilfe/Familienpaten

Telefon 0851 2559

Nikolastraße 9, 94032 Passau, www.kinderschutzbund-passau.de

### Kinderklinik Dritter Orden Passau

Notfallambulanz und stationäre Behandlung

Telefon 0851 7205-0

### SPZ – Sozialpädiatrisches Zentrum

Schreiuhr, Schlaf-, Fütterstörung

Telefon 0851 7205-164

### Notruf rund um die Uhr

Telefon 0851 7205-301

Bischof-Altman-Str. 9, 94032 Passau  
www.kinderklinik-passau.de

### Caritas Frühförderungsdienst

Früherkennung, Beratung und Therapie bei entwicklungs- und verhaltensauffälligen Klein- und Vorschulkindern

### Projekt „Die wichtigen Jahre 0 – 3“

Anklammern, Trotzen, Schlafprobleme  
Entwicklungsberatung für Eltern und Kleinkinder – Hausbesuche

Telefon 0851 951688-0

Im EuroPark, Neuburger Straße 128, 94036 Passau  
www.fruehfoerderung-passau.de

### Gesundheitsamt Passau

Ernährung, Wachstum und Entwicklung, Erkrankungen, Impfen, Schlafen, Pflege und Hygiene

Telefon 08502 9131-0

Passauer Straße 33, 94081 Fürstentzell, www.landkreis-passau.de

## BUCHTIPP



### Bären kaufen keine Pampers

Noch mehr abenteuerliche Vater- und Hausmann-Geschichten von Wolfgang Krinninger lesen Sie im Buch.

Don Bosco Verlag

EUR 9,95

Alle Bücher, die im Elternbrief vorgestellt werden, sind kostenlos in der Europabücherei zu entleihen.

## Los geht's

**E**in Räuber muss vorkommen, Hühner müssen vorkommen, Opa muss vorkommen, Josef und Maria müssen vorkommen. Und jetzt erzähle!“, fordert meine Tochter Antonia. Auf die Art und Weise sind schon viele seltsame Gutenachtgeschichten entstanden, in denen ein paar Gedankenblitze das Universum kräftig aufgemischt haben.

Was dabei zählt, ist Schnelligkeit. Stockt der Erzählstrom, hagelt es Proteste. Phantasie im Fieberwahn: Da wirbelt dann schon mal eine kahlköpfige Nachtschnecke mit dem Staubsauger über die hell erleuchtete belgische Autobahn.

Oder der Räuber zieht den Stöpsel aus der Donau, damit er das Boot entern kann, auf dem Josef, Maria und der kleine Jesus gemütlich ihre Würstl grillen. Eines ändert sich bei den Geschichten aber nie: Am Ende blinzeln alle Abenteurer den Sternen zu, ziehen die Decke bis zur Na-

se rauf und schlafen ganz fest ein.

Ein wirklich schlimmes Ende, das geht nicht! Schon gar nicht vorm Einschlafen. Dafür müssen die alten Brüder Grimm herhalten. Bei mir wird alles gut! Dieses Gefühl nehme ich dann mit runter in die Stube, wo der Kachelofen bullert. Hier entstehen in der Nacht die anderen Geschichten, die für die Großen. Sie handeln vom Chaos im Haushalt, von Blamagen in der Küche, von der Magie eines Kinderlachs und von vielen ganz normalen, völlig absurden Abenteuern im Alltag. Doch was soll ich sagen:

Ein wirklich schlimmes Ende kriege ich auch bei diesen Geschichten nicht hin. Aber stellen Sie sich vor: Der Räuber kommt vor, Hühner kommen vor, Opa kommt vor und Josef und Maria kommen auch vor. So, jetzt sind Sie dran.

Wolfgang Krinninger